



8011 Egming, den 1. Juni 1987

Gemeinde Egming

Lkrs. Ebersberg

Gemeinde Egming · Schloßstraße 22 · 8011 Egming

An die
Bürgerinnen und Bürger der
Gemeinde Egming

GEMEINDEMITTEILUNG NR. 2/1987

Inhaltsverzeichnis:

1. Baumschutzverordnung, warum?
2. Unterbrechung der Wasserversorgung
3. Schulplatzaufsicht
4. Unterhaltung der gemeindlichen Feldwege
5. Sperrmüllabfuhr in der Gemeinde Egming
6. Straßeninstandsetzungsmaßnahmen
7. Wohin mit dem Quecksilber?
8. Mehrweg- anstatt Einwegflaschen
9. Vereinskartell - Veranstaltungstermine
10. Golfplatzprojekt für Egming
11. Adreßänderung
12. Volkszählung 1987
13. Der neue Personalausweis

Diese Gemeindemitteilung fällt diesmal etwas umfangreich aus.
Dennoch bitten wir Sie, den einzelnen Informationen ihre gefl.
Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rudolf Heiler, 1. Bürgermeister

1. Baumschutzverordnung, warum?

Während die Gemeinde Egmatting in den zurückliegenden Jahren stets den Erlass einer Baumschutzverordnung aus grundsätzlichen Erwägungen ablehnte, wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 19.3.1987 mit Mehrheit eine Baumschutzverordnung beschlossen.

Die Entwicklungen in der jüngsten Zeit und die bekannt gewordenen Fälle, bei denen ohne erkennbaren Grund Bäume gefällt wurden bzw. versucht wurde zu fällen, haben zu dieser Entscheidung geführt. Wiederholt wurde in den "Gemeindemitteilungen" daran appelliert, Bäume zu schützen. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß bei einer Vielzahl von Ihnen diese Appelle verstanden wurden, bei anderen aber rücksichtslos "zur Säge" gegriffen wurde. Es blieb deshalb kein anderer Weg, als das eigentlich "unliebsame" Mittel einer Verordnung zu Hilfe zu nehmen. Wir bitten Sie hierfür um Ihr Verständnis. Die Gemeinde wird in der nächst erscheinenden Gemeindemitteilung den gesamten Text der Baumschutzverordnung abdrucken. Bestehen in der Zwischenzeit Fragen, bitten wir Sie um Rücksprache bei der Gemeinde.

2. Unterbrechung der Wasserversorgung

Am 22.4.1987 war für Teile der Gemeinde die Wasserversorgung unterbrochen. Dies war auf Reparaturarbeiten der Hauptwasserleitung im Bereich "Am Feldl" zurückzuführen, wobei unerwarteterweise eine Reihe von nicht sofort einschätzbaren Faktoren zusammengetroffen sind. Bedauerlicherweise konnte eine Verständigung der Bürger nicht mehr vorgenommen werden. Das Ingenieurbüro, das künftig für Reparaturarbeiten, Erweiterungen und Neubaumaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung verantwortlich zeichnet, wurde unmißverständlich auf die Vermeidung solcher Vorfälle hingewiesen. Der Unterzeichner hat daneben weitere Veranlassungen getroffen, daß solch ein Vorfall, wie jüngst, möglichst nicht mehr eintritt. Sie werden künftig von Unterbrechungen der Wasserversorgung rechtzeitig mit Bekanntgabe der voraussichtlichen Dauer der Absperrung in Kenntnis gesetzt.

Dankbar wären wir Ihnen aber in der Tat, wenn Sie solche Vorfälle, wie am 22.4. geschehen, nicht dem Gemeindearbeiter zu Last legen würden; denn dieser konnte überhaupt nichts dafür. Wir bitten Sie, Beschwerden an der richtigen Adresse vorzubringen und nicht dem Mitarbeiter der Gemeinde gegenüber, der mit Einsatzfreude und Erfolg seine Arbeit zuverlässig verrichtet.

3. Schulplatzaufsicht

Wiederholt möchten wir die Frage stellen, ob sich jemand bereit erklärt (Hausfrau, Rentner usw.), der morgens für kurze Zeit während der An- und Abfahrt der Schulbusse vor der Volksschule die Schulplatzaufsicht über die dort wartenden und ankommenden Schülerinnen und Schüler übernimmt. Es wäre wirklich notwendig, daß dort in der Zeit zwischen 7.15 Uhr und 7.45 Uhr ein(e) Bürger/in diese Aufsichtstätigkeit, die im übrigen ja nicht umsonst wäre, verrichtet. Unabhängig davon steht diese Vorsorgemaßnahme im Interesse der Eltern. Vielleicht findet sich aus diesem Kreis eine interessierte Person. Bitte melden Sie sich!

4. Kies für die Unterhaltung der gemeindlichen Feldwege

Entsprechend dem Beschluß des Gemeinderats und in Anlehnung der Berichterstattung in der Jagdversammlung im Frühjahr wird demnächst in Absprache mit dem Obmann des Bauernverbandes Termin für die Unterhaltung der Feldwege bekanntgegeben (kurzfristig). Ab diesem Jahr ist den sog. "Beteiligten", also den Landwirten die Unterhaltung der öffentl. Feldwege übertragen worden. Bei dieser gesetzlichen Regelung mögen sich die Landwirte bitte über die Dringlichkeit und Verfahrensweise bei der Feldwege-Unterhaltung einigen. Die Gemeinde leistet ihren gesetzlichen Anteil, im Verhältnis hierzu, durch die Zurverfügungstellung und Anfahrt des Kiesmaterials. Es bleibt darüber hinaus abzuwarten, ob die Organisation der Feldwegeunterhaltung in einer gesonderten Bauernversammlung besprochen wird. Dies zur Information für alle Landwirte.

5. Sperrmüllabfuhr in der Gemeinde Egmatting

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet statt am:

Donnerstag, den 25. Juni 1987 ab 6.00 Uhr

Bitte stellen Sie Ihren Sperrmüll am Abend des 24.6. am Straßenrand ab!

6. Straßeninstandsetzungsmaßnahmen

Folgende Straßen und Wege werden heuer mit einer neuen Teerdecke (TD) übersehen bzw. unterhalten (Spritzdeckenverfahren) (SD)

- Straße Münster-Neumünster - Gemeindegrenze - (TD)
- Leonhardweg (SD)
- Mitterfeld (SD)
- Hafnerweg (SD)
- Schrenckweg (SD)

Umweltschutz im Haushalt



Landkreis Ebersberg



Info-Nr. 1

Wohin mit dem Quecksilber?

Wer hat nicht schon einmal versehentlich ein quecksilbergefülltes Thermometer zu Boden fallen lassen? Wohin nun mit dem Quecksilber? Diese Fragestellung tritt immer wieder auf, wenn es um die Beseitigung von Quecksilberabfällen geht. Das Einsatzgebiet quecksilberhaltiger Produkte im Haushalt ist vielfältig. Als Beispiele seien genannt, der Einsatz von metallischem Quecksilber zur Füllung von Thermometern, Manometern und Barometern, die Verwendung in elektrischen Bauteilen (z.B. Schaltelelemente in Kaffeemaschinen) und Leuchtstoffröhren.

Aus all diesen Anwendungsbereichen können Quecksilberabfälle anfallen, z.B. beim Zerbrechen quecksilbergefüllter Manometer oder in Form ausgebauter und nicht mehr benötigter Schalterröhren mit Quecksilberfüllung.

Beim Umgang mit diesen quecksilberhaltigen Abfällen sollte stets bedacht werden, daß Quecksilberdämpfe stark toxisch sind. Sofern Quecksilberabfälle anfallen, müssen als erster Schritt zur Vermeidung von Gefahren und Umweltrisiken diese Abfälle möglichst umgehend und vollständig gesammelt und sorgfältig verwahrt werden. Dies gilt insbesondere auch für verschüttetes metallisches Quecksilber, das wegen der Gefährlichkeit der Quecksilberdämpfe möglichst schnell und vollständig aufgesammelt und dabei möglichst in bruchsihere dichte Behältnisse gefüllt werden sollte.

Wohin nun mit diesen Quecksilberabfällen? Keineswegs dürfen diese Quecksilberabfälle dem Hausmüll oder im Falle von quecksilberhaltigen Lösungen der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden! Nachdem das Quecksilber ein relativ wertvoller und knapper Rohstoff ist, sollte für Quecksilberabfälle möglichst die Wiederverwertung angestrebt werden. Entladene Quecksilberbatterien werden von den jeweiligen Batterieverkaufsstellen zurückgenommen und den betreffenden Verwerterbetrieben zugeführt. Zerbrochene Quecksilberthermometer werden auch von den Apotheken entgegengenommen.

Im Landkreis Ebersberg hat der Bürger auch die Möglichkeit, Quecksilberabfälle bei den regelmäßig stattfindenden Problemmüllsammungen abzugeben. Darüber hinaus können quecksilberhaltige Abfälle - wie auch andere Problemabfälle - aus den Haushalten jeden Samstag zwischen 8 und 12 Uhr auf der Kreisdeponie 'An der Schafweide' abgegeben werden.



Umweltschutz im Haushalt

Landkreis Ebersberg



Info-Nr. 2

Mehrweg- anstatt Einwegflaschen

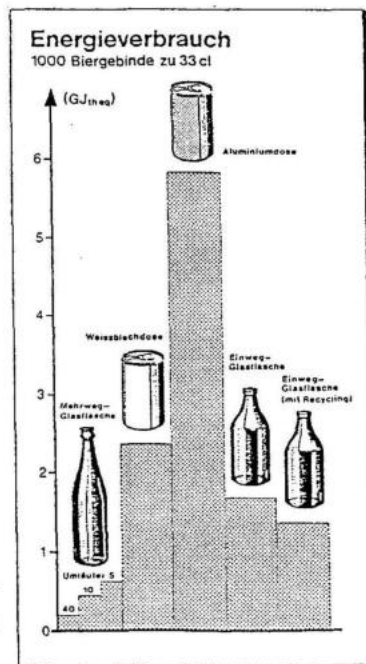
Allein die Abfälle aus den Getränkeverpackungen machen heute bereits mehr als 10 % des Hausmülls aus. Das Problem der Abfallbeseitigung beruht daher an großen Teilen auch auf dem Anwachsen der Verpackungsabfälle. Daß dieser Trend sowohl ökologisch wie ökonomisch widersinnig ist, muß jedem einleuchten, wenn man sich vor Augen hält, daß

- Einwegdosen ein über 35mal höheres Abfallvolumen als Pfandflaschen haben,
- Einwegdosen für ihre Produktion bis zu 20mal mehr Energie verbrauchen
- Einwegdosen gegenüber Pfandflaschen die Umwelt durch ihre Produktion und als Abfall um ein vielfaches belasten.

Umweltbewußtes Einkaufen muß heißen: konsequent gegen Einwegverpackung entscheiden. Jeder Bürger kann so seinen Beitrag zur Verringerung des Müllberges und damit zur Entlastung der Deponie "An der Schafweide" beitragen. Denn

- Pfandflaschen verhindern jährlich viele Kubikmeter Hausmüll,
- Pfandflaschen sparen Energie und Rohstoffe,
- Pfandflaschen vermeiden Umweltbelastungen und Abfall in der Natur.

Die Entscheidung über die Art und Menge des Abfalles fällt beim Einkaufen. Daher unser Rat: Achten Sie bereits beim Kauf von Produkten darauf, daß möglichst kein bzw. wenig Verpackungsmaterial als Abfall anfällt. Verzichten Sie möglichst auf Einwegflaschen und entscheiden Sie sich für Mehrwegflaschen bzw. -produkte.



9. Vereinskartell - hier Veranstaltungstermine

1987 / Anfang 1988 * Terminfestlegung durch alle Ortsvereine

14. Juni 1987	Kriegerjahrtag des Krieger- und Kameradenvereins
21. Juni	Fronleichnamsprozession
28. Juni	Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Egmating
5. Juli	Trachtenverein in Bad Aibling (Au)
5. Juli	Gründungsfest Feuerschützengesellschaft Glonn
12. Juli	Sommerfest des TSV Egmating
12. Juli	Leonhardifeier Siegertsbrunn
19. Juli	Gaufest Gauverband I Altenmarkt, Teilnahme GTEV
26. Juli	Frühschoppen des GTEV Egmating bei Schabmair
1. August	Stadtfest der Freiw. Feuerwehr Münster, Münster
23. August	Schloßfest der Gemeinde und der Vereine
19./20. September	Ausflug des Krieger- und Kameradenvereins
26. September oder 3. Oktober	Ausflug des TSV Egmating
3. Oktober	Bierfest des Burschenvereins Egmating
15. November	Volkstrauertag - Ehrung Kriegerdenkmal
10. Dezember	Versammlung der Freiw. Feuerwehr Münster
11. Dezember	Pack'l-Schießen Schützenverein Frohsinn
12. Dezember	Christbaumfeier des Trachtenvereins
13. Dezember	Weihnachtsfeier des TSV Egmating
19. Dezember	Königsschießen des Schützenvereins Frohsinn
20. Dezember	Christbaumversteigerung der Fußballabt. TSV
26. Dezember	Stefanitantz Burschenverein
3. Januar 1988	Nußschießen Schützenverein Frohsinn
16. Januar	Faschingsball GTEV Kreuzbergler Egmating
23. Januar	Faschingsball der CSU, Ortsverband Egmating
30. Januar	Faschingsball Burschenverein Egmating
6. Februar	Faschingsball TSV Egmating
13. Februar	Faschingsball Freiw. Feuerwehr Egmating
16. Februar	Kinderfasching, Schützenverein Frohsinn

Eine Bitte: Besuchen Sie die einzelnen Veranstaltungen unserer Ortsvereine. Sie tun sich und den Vereinen einen Gefallen und stärken die Zusammengehörigkeit innerhalb der doch so wichtigen "Gemeinschaft"! Die Gemeinde muß "leben" nicht nur existieren!

10. Golfplatzprojekt für Egmatting

Sicher wissen auch Sie vom Vorhaben der Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG, München, daß für das südöstliche Gemeindegebiet (vorwiegend im Eigentum der Paulaner-Brauerei) ein 18-Loch-Golfplatz geplant ist. Wir wollen hier nicht den ohnehin großen Umfang der Gemeindemitteilung sprengen, um dieses Vorhaben, das in seinen Auswirkungen viel zu umfangreich ist darzustellen, hier abzuhandeln. Die gesamten Details, das Für und Wider, die Ergebnisse vieler einzelner Verhandlungen mit dem Vorhabensträger sowie mit dem Vorstand der Paulaner-Brauerei usw. wollen zunächst genau abgewogen und erörtert werden.

Ich bin der Auffassung, daß eine Bürgerversammlung zu diesem Thema - wahrscheinlich im Juli 1987 - das geeignetste Organ ist, um hierzu Auskunft zu geben und Ihre Meinung zu hören. Diese Anhörung ist auch für den Gemeinderat bei seiner zu fällenden Entscheidung m.E. sehr wichtig. Zunächst bitten wir Sie um Kenntnisnahme - verbinden aber gleichzeitig die Bitte, dieses Projekt nicht emotional zu diskutieren. Unabhängig davon werden wir zusammen mit dem Projektträger die für die Landwirte betreffenden Fragen gesondert behandeln und gemeinsam mit ihnen besprechen.

11. Adreßänderung - 1. Bürgermeister

Die Privatadresse des 1. Bürgermeisters hat sich geändert. Sie lautet nunmehr:

Egmatting Hafnerweg 2a, Telefon 1863 (wie bisher).

12. Volkszählung 1987

Allen zwölf Zählern, die sich aufgrund meiner Bitte hin spontan bereit erklärt hatten, als Zähler für die Volkszählung 1987 in unserer Gemeinde mitzuwirken, möchte ich zunächst an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ich habe mich über die sehr gute aber nicht einfache Tätigkeit, die sie verrichtet haben, sehr gefreut. Besonderes Lob verdient die Gewissenhaftigkeit, wie mir von vielen Bürgern berichtet worden ist. Mein Dank gilt aber auch den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Unterstützung bei der Zählaktion.

13. Der neue Personalausweis

Ab 1. April 1987 wird der neue Personalausweis bundesweit eingeführt. Er gewährleistet im Gegensatz zum bisherigen Personalausweis größere Fälschungs- und Verfälschungssicherheit und ist maschinenlesbar. Der neue Personalausweis hat die Form einer Scheckkarte in der Größe von 10,5 x 7,5 cm. Weder die Vorderseite noch die Rückseite enthalten verschlüsselte Daten.

Wie schon bisher sind alle Deutschen ab dem 16. Geburtstag verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen. Ausgenommen sind nur Inhaber von gültigen deutschen Reisepässen.

Die neuen Personalausweise werden mit einer Gültigkeitsdauer von zehn Jahren ausgestellt. Nur für Personen, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, beträgt die Gültigkeitsdauer fünf Jahre. Eine Verlängerung von abgelaufenen Personalausweisen ist nicht mehr möglich. Abgelaufene Personalausweise sind ungültig. Ungültig wird ein Personalausweis auch dann, wenn sich persönliche Daten des Ausweisinhabers, z.B. der Familienname durch Eheschließung, ändern.

Hergestellt werden die neuen Personalausweise ausschließlich in der Bundesdruckerei in Berlin. Es ist zumindest in der Anlaufphase mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen zu rechnen.

Wegen der notwendigen Prüfung der Identität und der Unterschriftsleistung ist das persönliche Erscheinen bei der Antragstellung zwingend notwendig. Wenn es keine größeren Anfahrtsschwierigkeiten bedarf, wird empfohlen, den Personalausweis gleich selbst in der Verwaltungsgemeinschaft Glonn zu beantragen.

Mitzubringen sind hierbei Unterlagen über die persönlichen Daten, wie Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, bisheriger Personalausweis oder ein gültiger Reisepaß und ein Lichtbild in der Größe von 35x45 mm. Das Lichtbild muß in jüngster Zeit aufgenommen und sollte möglichst in schwarzweiß sein und einen hellen Hintergrund haben. Das Lichtbild wird in einem besonderen Verfahren nur in schwarzweiß auf den Personalausweis übertragen.

Für die Ausstellung eines neuen Personalausweises ist eine Gebühr von DM 10,- zu bezahlen. Nur die erstmalige Ausstellung für Personen, die noch nicht 21 Jahre alt sind, ist kostenlos.

Die bisherigen Personalausweise gelten bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer weiter. Es findet somit keine Umtauschaktion statt.